

BUCHBESPRECHUNGEN

Dalai Lama: Im Einklang mit der Welt.
Der Friedensnobelpreisträger im Gespräch. Gustav Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach, 176 Seiten, gebunden, 29.80 DM, ISBN 3-7857-0675-8.

Diese sehr interessante Neuerscheinung zeigt den Dalai Lama im Gespräch mit sieben namhaften amerikanischen Experten aus den Bereichen der Psychiatrie, Psychoanalyse, Verhaltensforschung, Religionswissenschaft und Ökologie. Die im Eingang des Buches gegebenen Kurzdarstellungen der meist habilitierten Gesprächspartner mögen den Leser zu der Annahme verleiten, daß dieses im Oktober 1989 in Kalifornien abgehaltene interdisziplinäre Kolloquium sehr akademischer Art war und eher theoretische als praktische Fragen behandelte. Aber weit gefehlt; denn fast alle der beteiligten Experten arbeiten und forschen auf Gebieten, die direkt mit dem geistigen und oft auch physischen Leid von Menschen in Beziehung stehen, und so bildet »die Betroffenheit am Leiden in der Welt den Ausgangspunkt des Gespräches«.

In seinem Vorwort umreißt Daniel Coleman mit wenigen Sätzen den spannungsreichen und gefährdeten Zustand unserer heutigen Welt. So sagt er zum Beispiel: »Die heute lebende Generation ist die erste in der Geschichte der Menschheit, die mit dem möglichen Ende unserer Welt konfrontiert wird. Wir leben auf einem Planeten, der sterben kann«. Diese Äußerung mag exemplarisch einen der beiden Themenkomplexe des Kolloquiums wiedergeben, nämlich: was hat der Mensch aus seinem Planeten gemacht, wie geht er mit seinen gewaltig angewachsenen Potentialen um, kann man einen Weg finden, das verlorengegangene Gleichgewicht in der Welt wiederherzustellen?

Der andere, ausführlicher erörterte Themenbereich geht der Frage nach, wie es zu den unfaßlichen Ungerechtigkeiten und Leiden kommt, die der Mensch anderen Kreaturen und in gewisser Weise auch sich selbst zufügt; und vor allem: wo liegen die Wurzeln für ein solches

Handeln, wie kann man sie beseitigen, und wie ist Betroffenen zu helfen, ihren Leidensdruck zu mildern, ohne daß man selbst dabei Zuversicht, Anteilnahme und die Fähigkeit zum Helfen verliert. All diese Fragen berühren direkt und werden meist an konkreten Fallbeispielen und anhand aufschlußreicher Fakten diskutiert. In diesem Zusammenhang betont der Dalai Lama in seiner Einführung und dem Nachwort den harmonisierenden und heilenden Einfluß von Mitgefühl und liebevoller Zuneigung. Auch unterstreicht er die Notwendigkeit, ein Gefühl der Verantwortung für das Überleben der Menschheit zu entwickeln, welches auf der Einsicht gründet, daß wir alle Brüder und Schwestern sind.

In den eigentlichen Gesprächen, in die übrigens auch eine Zuhörerschaft von ca. eintausend Personen auf sehr originelle Weise eingebunden war, erlebt man den Dalai Lama nicht nur in der gewohnten Rolle des Antwortenden, sondern auch als insistierenden Fragesteller, dem es immer wieder gelingt, den Kern eines Problems freizulegen. Der ganze Dialog lebt aber nicht nur von den grundlegenden und oft brennenden Fragen, die mit zum Teil ergreifender Anteilnahme und großer Offenheit erörtert werden, sondern auch von der Unterschiedlichkeit der Ausgangspositionen und der damit verbundenen Herangehensweisen und Problemstellungen: so verkörpert der Dalai Lama die Seite der über Jahrtausende überlieferten Weisheit des Ostens und die amerikanischen Experten die Seite verschiedener Zweige der modernen Wissenschaft.

Das Buch belegt sicherlich, wie beide Positionen einander ergänzen und befruchten können. An einigen Stellen wird spürbar, welche Bereicherung sich ergeben könnte, würde die wissenschaftliche Methodik des Westens, inspiriert und geleitet von den tiefgründigen und weitblickenden Perspektiven des Ostens, zur immer gezielteren Erforschung des menschlichen Geistes, Verhaltens usw. angewandt werden.

Zum anderen wird aber auch deut-

lich, daß noch viele Brücken zwischen Ost und West zu schlagen sind, bzw. daß ein übergeordneter Rahmen entwickelt werden muß, innerhalb dessen beide Strömungen ihre wichtigen Erkenntnisse und Erfahrungswerte noch effektiver einbringen können. In manchen Fällen scheinen die Antworten noch zu sehr nebeneinander zu stehen, als daß sie zu einer echten Synthese oder umfassenden Antwort führen könnten.

Insgesamt ist *Im Einklang mit der Welt* ein wichtiges Buch, das die so drängenden und bedrängenden Probleme unserer Zeit erörtert und mögliche Lösungen aufzeigt. Ein bewegendes Buch, das einen Dialog wiedergibt, der seiner intensiven Fortsetzung harret.

Gelong Dschampa Dönsang (Jürgen Manshardt)

Helmut Steckel (Hg.): Tibet — Eine Kolonie Chinas. Ein buddhistisches Land sucht die Befreiung. Olaf Hille Verlag, Edition Tibet, 367 Seiten, kartoniert, 38.00 DM. ISBN 3-929174-10-3.

Der 34. Jahrestag des tibetischen Volksaufstandes von 1959 wurde, wie in der letzten Ausgabe von »Tibet und Buddhismus« erwähnt, in Hamburg angemessen gewürdigt. Nach langjähriger Vorarbeit wurde mit diesem Band eines der wohl wichtigsten Tibet-Bücher im deutschsprachigen Raum in feierlichem Rahmen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Herausgeber Helmut Steckel ist 1. Vorsitzender der Tibet-Initiative Deutschland und fand als Mitarbeiter von amnesty international über die Beschäftigung mit 'Menschenrechtsfragen in China' zum Thema 'Tibet'. Der Wert seiner Publikation ergibt sich daraus, daß es ihm gelungen ist in einem Sammelband eine Vielzahl der wohl fachkundigsten Autoren unterschiedlicher Nationalität und Disziplinen in über 24 Beiträgen über das Leben in Tibet und im indischen Exil zu Wort kommen zu lassen. Zu den Autoren gehören u.a. S. H. der XIV. Dalai Lama, Vaclav Havel, Petra K.

Kelly und Jetsun Pema. Wir erfahren bislang wenig bekannte Fakten über die Geschichte Tibets, über den Alltag der Menschen und die Rolle der Frau, über Medizin, Architektur, Philosophie, Erziehung, Tourismus und Umweltprobleme. Die Spannweite der Artikel reicht von wissenschaftlicher Information über kritische Beiträge zum alten Tibet bis hin zu visionären Ausblicken. Es erschließt sich einem somit der Reichtum der alten tibetischer Kultur, das Drama der gegenwärtigen Zerstörung und die Bemühungen um ein freies Tibet in der Zukunft. In dem umfassenden Anhang finden sich wichtige Materialsammlungen mit Entschliessungen der Parlamente zur Tibet-

frage, Informationen zur politischen Struktur Chinas und der geographischen Aufteilung Tibets, eine Zeittafel, Glossare zu Autoren und Stichworten sowie eine Adressenliste von Ansprechpartnern zum Thema. Der Band enthält eine Reihe von fotografischen Abbildungen aus dem Fundus des Herausgebers, der auch eine große Fotoausstellung zur tibetischen Kultur erstellt hat.

Insgesamt trägt die Neuveröffentlichung dazu bei, daß die Öffentlichkeit authentisch informiert wird. Sie bildet einen Umstand dafür, daß sich Tibet hoffentlich bald aus dem anachronistischen Zustand einer Kolonie befreien kann. Somit ist ein Schritt zur Versöhnung von

Moral und Politik getan, für die der Herausgeber seit vielen Jahren leidenschaftlich arbeitet. Trotz aller Rückschläge, die vor allem auf den Opportunismus der verantwortlichen Politiker zurückzuführen sind, die gerade aufgrund wirtschaftlicher Interessen allen Druck auf Peking zurückgenommen haben, bleibt Hoffnung, weil die Öffentlichkeit zunehmend informierter ist und große Sympathie zeigt. Tief im Herzen bleibt in nüchterner Zeit die Vision erhalten, daß Tibet einmal eine Schrittmacherrolle dafür übernehmen wird, der materiellen Weltkultur die so dringend nötige geistige »Erleuchtung« hinzuzufügen.

Gelong Dschampa Tendsin (Oliver Petersen)

INTERNE NACHRICHTEN

Markt der Völker

Das Tibetische Zentrum wird in diesem Jahr den »Markt der Völker« bereichern. Im Hamburgischen Museum für Völkerkunde werden im November 1993 Waren aus aller Welt verkauft. Wenn Sie schöne Gegenstände (nicht nur aus Tibet!) zu Hause haben, die Sie zu Markt tragen wollen, melden Sie sich bitte bei uns. Der Erlös fließt dem Zentrum zu.

dharm edition im Aufwind

Der Verlag des Zentrums, die »dharm edition« rastet nicht. Im April hatte der Verlag seine Generalprobe für die Frankfurter Buchmesse im Herbst: Man präsentierte sich mit Büchern und Videos auf der »Buch-Hamburg«, die im Rahmen der Weiterbildungsmesse stattfand.

Achtung Briefmarkensammler!

Die Postwertzeichenstelle der Regierung von Vaduz/Liechtenstein hat eine Sonderbriefmarke zu Tibet herausgebracht. Die Marken zeigen eine Tanzmaske und zwei Thangkadetails.

Seminar: China und die Tibetfrage

Die Gustav-Heinemann-Akademie veranstaltet vom 25. bis 27. Juni 1993 ein Seminar in Schleswig-Holstein. Es handelt sich um eine Fortsetzung des Kolloquiums »Sino-tibetischer Dialog«, das im Mai 1990 von amnesty international und der Gesellschaft für bedrohte Völ-

ker initiiert worden war. Auch diesen Jahr wird es darum gehen, einen Dialog zwischen Tibeter, Chinesen und deutschen Sympathisanten über brennende politische Fragen herbeizuführen.

Anmeldungen an die: Gustav-Heinemann-Bildungsstätte, Schweizer Str. 58, 2427 Malente. Tel: 0452/2570, Fax: 0452/2632.

Besuch aus Indien

Ein Studienkollege Geshe Thubten Ngawang, Geshe Tsering Ngodrup, war auf Einladung von Bekannten in der

Schweiz und in Bad Pyrmont und auch für mehrere Wochen bei uns zu Gast in Hamburg. Er hat uns sehr viel Arbeit abgenommen, indem er begann, unsere tibetischen Bücher zu registrieren und für unsere Bibliothek Inhaltsverzeichnisse der einzelnen Texte anzufertigen. Diese Arbeit war seit vielen Jahren überfällig, um die Vorbereitung der Seminare und die Philosophie-Studien und Übersetzungsarbeiten im Hause zu erleichtern.

Tibetisch-Studenten, die an der weiteren Katalogisierung der Texte interessiert sind (auch per Computer), können sich gern bei Christof Spitz melden.



Neue Postleitzahl beachten!
Unsere Adresse mit neuer
Postleitzahl lautet jetzt:

Tibetisches Zentrum e.V.
Hermann-Balk-Str. 106
22147 Hamburg